

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Frühkindliche Bildung, Weiterbildung und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle vom 08.02.2024**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Nr.: XIV/01/2024

**Teilgenommen haben:**

**Beiratsmitglieder**

Anna Fischer  
Jan Klepatz  
Nicoletta Witt  
Udo Brzenza

**Sachkundige Bürger:innen**

Barbara Schwenen  
Serdar Gecgin (Vertretung)  
Helene Finck

**Vertreter:innen § 23.5 OBG**

Paul Siems

**Verhindert sind:**

Elena Reichwald

**Gäste:**

---

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/2023 vom 23.11.2023**
- TOP 3: Ergebnisse der Regionalkonferenz in Walle**  
Dazu: Stephan Rademacher, Abteilungsleiter bei der „Senatorin für Kinder und Bildung“ (SKB)
- TOP 4: Kitaschließung an der Waller Heerstraße / SPD-Antrag dazu /Fragen & evtl. Antworten auf die Anfrage in der Bremer Bürgerschaft**  
dazu: Daniel de Olano und Jessica Rum von der „Senatorin für Kinder und Bildung“ (SKB)
- TOP 5: OS Überseestadt in den Räumen der Grenzstraße / BBS-Campus-West**  
dazu: Peter Hons / Schulleiter Schulzentrum Grenzstraße
- TOP 6: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil**
- TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheit**
- TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**
- 

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**  
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/2023 vom 23.11.2023**

Das Protokoll wurde genehmigt.

**TOP 3: Ergebnisse der Regionalkonferenz in Walle**

Dazu: Stephan Rademacher, Abteilungsleiter bei der „Senatorin für Kinder und Bildung“ (SKB).

Grundlage seines Vortrages war die Rückmeldung der Rektorin der „Schule an der Melanchthonstraße“, die für die Regionalkonferenz in diesem Jahr zuständig war. Für Walle besteht laut ihrer Aufstellung ein Anmeldeüberhang bei den Schulen Melanchthonstraße (12), Pulverberg (3) und Übersee (9). Durch Berücksichtigung der Wechselwünsche der einzelnen Schulen können die Überhänge vermindert werden: Melanchthon (6), Pulverberg (0) und Übersee (0). Da noch Kapazitäten an der Nordstraße frei sind, werden die überzähligen Kinder der Melanchthonstraße der Nordstraße zugewiesen. Die Nordstraße ist die Schule mit der geringsten Entfernung und zugleich mit den gleichen Voraussetzungen (verlässliche Grundschule / kein Ganztags). Alle Kinder können also mit einem Schulplatz versorgt werden.

Kritik kam von der Schulleitung der „Grundschule am Pulverberg“, weil diese kurzfristig von der Einrichtung einer zusätzlichen ersten Klasse überrascht worden ist. Den Raum für diese Klasse gibt es an der Schule noch nicht. Dieser muss erst eingerichtet werden. Nur dadurch ist die Lage in Walle nicht so angespannt und es gibt sogar noch freie Kapazitäten an der Nordstraße (12). Dieser Puffer ist wichtig, um im Laufe des Schuljahres auf Zuzüge reagieren zu können und Kinder aus Vorkursen im Anschluss regulären Klassen zuordnen zu können.

Außerdem berichtete Herr Rademacher davon, dass es mittlerweile nicht mehr nur deutlich mehr Schüler:innen gibt, sondern auch viele mit Wahrnehmungs- und Entwicklungsförderungsbedarf. Eventuell bekommt Walle noch eine zusätzliche Schule. Bislang ist sie aber noch nicht bei der Schulstandortplanung angemeldet. Auch das neue „Startchancenprogramm“ der Bundesregierung wird kurz angesprochen und laut Herrn Rademacher ist der Bremer Westen dafür gut gewappnet.

**TOP 4: Kitaschließung an der Waller Heerstraße / SPD-Antrag dazu /Fragen & evtl. Antworten auf die Anfrage in der Bremer Bürgerschaft**

dazu: Daniel de Olano und Jessica Rum von der „Senatorin für Kinder und Bildung“ (SKB) und Sandra Schmidt von „KiTa Bremen“

Gleich zu Beginn der Sitzung wird deutlich, dass die geplante Schließung des Standortes an der Waller Heerstraße - eine Dependence des „Kinder- und Familienzentrums Pastorenweg“ - von „KiTa Bremen“ mit der SKB, an die der Träger „KiTa Bremen“ angegliedert ist, im Vorfeld nicht abgestimmt worden ist. Geplant ist von „KiTa Bremen“ am Standort an der Waller Heerstraße die Krippenkindergruppe zum Sommer auslaufen zu lassen und die zwei Elementargruppen im nächsten Jahr zu verlagern. Als Grund wird hierfür der schlechte Zustand des Hauses genannt. Regelmäßig kommt es im Haus zu Überschwemmungen bei Regen. Des Weiteren gibt es Schimmel und auch der Brandschutz gestaltet sich schwierig. Um das Ausmaß dieser Probleme zu beurteilen, kommt das Gesundheitsamt in Kürze ins Haus, um das Raumklima zu prüfen. Auch die marode Heizungsanlage verschlimmert die Situation. Da der Eigentümer (die bremische evangelische Kirche) nicht mehr ins Gebäude investieren will, bleibt für den Betreiber folglich nur die Schließung der Einrichtung. Dem Wunsch des Teams weiter zusammen zu arbeiten, soll

entsprochen werden. Allerdings müssen die Eltern für ihre Kinder einen neuen Kitaplatz finden.

Die SKB bemüht sich intensiv um den Ausbau der Kinderbetreuung und ist daher mit der Schließung und Aufgabe eines vorhandenen Standortes nicht so einfach einverstanden. Um sich die Lage vor Ort selbst anzusehen wird der Besuch der Bremer Bildungssenatorin Sascha Aulepp für den 22.02.2024 in der Einrichtung an der Waller Heerstraße angekündigt. Bis dahin sollen auch die Ergebnisse der Messung des Gesundheitsamtes vorliegen. Nach dem „KiTa Bremen“ durch Sandra Schmidt und die SKB durch Daniel de Olano ihre Positionen ausführlich dargelegt haben, folgt eine Diskussion mit den anwesenden Eltern der Einrichtung, die mit der geplanten Schließung überhaupt nicht einverstanden sind. Zum Erhalt der Einrichtung haben sie zwischenzeitlich eine Petition auf den Weg gebracht. Die anwesenden Eltern haben deutlich ihre Zufriedenheit mit der Einrichtung zum Ausdruck gebracht und fordern, dass die Kita nicht geschlossen wird.

Den Eltern wird zugesagt, dass eine gemeinsame Lösung gefunden werden soll. In Walle befinden sich viele neue Kitas in der Planung, die die Situation im Stadtteil verbessern sollen. Für eine weitere neugeplante Kita am Wartburgplatz ist im Januar die Baugenehmigung erteilt worden und im Februar erfolgt dort laut Frau Rum von der SKB der Baubeginn.

Im Anschluss der Debatte folgt die Abstimmung über den Antrag der SPD-Fraktion „Standort Waller Heerstraße des KuFZ Pastorenweg erhalten“: Dieser wird einstimmig angenommen

**TOP 5: OS Überseestadt in den Räumen der Grenzstraße / BBS-Campus-West**  
dazu: Peter Hons / Schulleiter Schulzentrum Grenzstraße

Er berichtet, dass Anfang August 2024 die neuen Schüler:innen von der „Oberschule Überseestadt“ an die Grenzstraße kommen. Zufällig ist Platz frei, deshalb passt es. Insgesamt sind es zunächst vier Schulklassen. Zusätzlich bekommen sie noch einen Theaterraum und einen eigenen Raum für Naturwissenschaften. Die jungen Schüler:innen werden im mittleren Riegel untergebracht. Die Grenzstraße stellt als Gastgeber nur die Räume zur Verfügung. Im Mai nach dem Abitur werden die Umbauarbeiten in der Schule beginnen. Es wird einen eigenen Eingang von der Grenzstraße und einen eigenen Schulhof für die Neuen geben. Dadurch, dass der Bildungsgang „Industrie“ zum „Schulzentrum an der Bördestraße“ zieht, gibt es die freien Räume.

Für das „Schulzentrum an der Grenzstraße“ soll es an einem neuen Campus-Standort weitergehen. Es zieht in ein Gewerbehäus bei „Stadler“ (Fahrradladen in der Überseestadt) in das ehemalige Speichergebäude. Dort sollen insgesamt fünf Schulen einziehen. Drei davon kommen aus dem Bremer Westen. Das sind die „Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr“, das „Schulzentrum Grenzstraße“ und die „Helmut Schmidt Schule“. Die beiden anderen Schulen werden die Themenfelder Groß-Außenhandel & Verkehr und Einzelhandel & Logistik abdecken.

Auf einer Fläche von 28 000 Quadratmetern sollen drei Schulen einziehen. Die Bördestraße, die Grenzstraße und die Schule für den Einzelhandel. Alle Schulen im „Campus West“ werden neue bzw. andere Schwerpunkte bekommen. Insgesamt handelt es sich um 3500 Schüler:innen. Davon werden 2200 Schüler:innen täglich vor Ort sein. Geplant sind für die drei Schulen Gemeinschaftsflächen. Bis 18.00 Uhr kann in nicht abgeschlossenen Räumen gearbeitet werden. Es wird andere Lernlandschaften als bisher geben, die

individuelles Lernen unterstützen sollen. Durch ein Buchungssystem können die Räume individuell gebucht werden. Bis zum Jahr 2026 soll der Umbau der Speichergebäude fertig sein und die Schulen einziehen. Auch eine neue Turnhalle soll in der Nähe der Schule gebaut werden. Christian Vollers (Spedition Vollers) soll die umgebauten Speicher für eine Dauer von zunächst 30 Jahren an die Stadt vermieten. Es gibt regelmäßige wöchentliche Treffen der beteiligten Akteure, damit der ambitionierte Zeitrahmen eingehalten werden kann.

**TOP 6: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil**

Die Schulleiterin der „Grundschule am Pulverberg“ macht noch einmal ihre Kritik an der Verteilung der Schüler:innen auf der Regionalkonferenz deutlich und schildert ihre Sorgen auch bezüglich der Brandschutzproblematik. Auch die gute Unterstützung durch das „Regionale Beratungs- und Unterstützungszentrum Bremen“ (ReBuz) muss abgegeben werden, da der Sozialindikator 3 dafür zu gut ist. Es wird vom Ausschuss beschlossen die kommende Fachausschusssitzung in der „Schule am Pulverberg“ abzuhalten und sich vor Ort ein Bild von der Situation zu machen.

Auch die „Schule Helgoländer Straße“ bekommt kurzfristig eine Klasse mehr. Auch hieran gibt es Kritik vom neuen Schulleiter der Schule, da hierdurch das pädagogische Konzept der Schule zerstört wird.

**TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheit**

Kurze Besprechung der Antworten der SKB zu den Anfragen bzw. Beschlüssen der vergangenen Sitzung zu den Haltepunkten des Bibliothekbusses und der Sportsituation der „Helmut Schmidt Schule“.

**TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Die Antwort des „Amtes für Soziale Dienste“ zur zusätzlichen Beleuchtung der „Kita Waller Park“ steht noch aus.

Die Toilettensanierung der „Oberschule am Waller Ring“ kommt laut Schulleiter vielleicht im Sommer voran.

Vorsitz und Protokoll:

Fachausschusssprecherin:

---

Petra Hellmann

---

Nicoletta Witt